

A.-Bonds mittels der First Mortgage Bonds der Union Pacific Rr. Co., die sich im Tresor befanden u. für diesen Zweck disponibel waren, zu erwerben. Im Febr. 1901 erwarb die Union Pacific Rr. Co. § 75 000 000 Aktien der Southern Pacific Company. Im Frühjahr 1901 wurden § 41 085 000 Vorz.-Aktien u. § 37 023 000 St.-Aktien der Northern Pacific Railroad Co. angekauft u. hiergegen § 61 000 000 4% Northern Pacific Purchase Money Certifikate begeben. Am 1./1. 1902 wurden die Vorz.-Aktien der Northern Pacific Rr. Co. al pari zurückgezahlt, die St.-Aktien der Northern Pacific Rr. Co. vermehrt u. auf der Basis von § 115 für § 100 gegen § 82 491 871 Aktien der Northern Securities Co. u. § 8 900 000 bar umgetauscht. Im März 1904 wurde die Northern Securities Co. für ungesetzlich erklärt, weil sie gegen die Anti-Trust Act verstösst. Infolge dieses bundesgerichtl. Erkenntnisses musste die Verteil. von Div. auf die Aktien der Northern Securities Co. unterbleiben. Die G.-V. der Northern Securities Co. v. 21./4. 1904 beschloss das A.-K. von § 395 400 000 auf § 3 954 000 herabzusetzen u. gegen 1 Aktie der Northern Securities Co. § 39.27 Aktien der Northern Pacific Co. u. § 30.17 Aktien der Great Northern Ry wieder auszufolgen. Gegen diesen Verteil.-Modus protestierte die Union Pacific Rr. Co., weil sie die Kontrolle über die Northern Pacific Co. wiedererhalten wollte, das Bundesappellgericht entschied aber 3./1. 1905, dass der Verteil.-Modus ausgeführt werden kann. Im April 1905 erfolgte sodann die Verteil. nach dem oben angegebenen Modus. Im Juli 1903 wurden 512 engl. Meilen der Oregon Short Line, südl. von Salt Lake City, an die San Pedro Los Angeles and Salt Lake Ry verkauft, zugleich aber erwarb die Oregon Short Line ein halbes Interesse an der erwähnten Bahn. Die Union Pacific Rr. Co. besitzt § 10 343 100 Vorz.-Aktien der Chicago & Alton Ry Co. u. kontrolliert diese Bahn gemeinschaftl. mit der Chicago Rock Island & Pacific Ry Co. In den Jahren 1907—1910 ist der Bestand von Northern Securities-, Great Northern- u. Northern Pacific-Aktien wieder verkauft worden. Am 23./12. 1910 wurde die Oregon-Washington Railroad & Navigation Co. gegründet und auf Grund der Gesetze der Staaten Oregon, Washington und Idaho inkorporiert. Diese Ges. mit einem A.-K. von § 50 000 000 erwarb alle Linien u. allen sonstigen Besitz der Oregon Railroad & Navigation Co., unter Übernahme der Mortgage-Schuld dieser Ges., kaufte ferner die Eisenbahnlinien u. den gesamten Besitz von 13 kleineren Eisenbahn-Ges., deren Linien von den ursprüngl. Linien der Oregon Railroad & Navigation Co. abhängig waren u. ausserdem noch verschiedene Linien, die teils projektiert, teils schon durch die Oregon Eastern Ry Co. gebaut wurden. Am 31./10. 1910 wurden die 7 kleineren Eisenbahn-Ges., welche seiner Zeit gegründet waren, um Zweiglinien u. Verlängerungen der Oregon Short Line Rr. Co. zu erbauen, mit der Oregon Short Line Rr. Co. konsolidiert.

Am 30./6. 1913 besass die Union Pacific Rr. Co. u. a. Aktien folg. Ges.: § 100 000 000 Aktien der Oregon Short Line Rr. Co., § 10 343 100 Vorz.-Aktien der Chicago & Alton Rr. Co., § 22 500 000 Aktien der Illinois Central Rr. Co., § 1 936 900 Vorz.-Aktien u. § 3 484 920 St.-Aktien der Railroad Securities Co., § 5 400 000 Aktien der Pacific Fruit Express Co. § 4 168 700 St.-Aktien, § 2 878 740 I. Vorz.-Aktien u. § 2 962 750, II. Vorz.-Aktien der St. Joseph & Grand Island Rr. Co., § 5 000 000 Aktien der Union Pacific Coal Co. Im Besitze der Oregon Short Line Rr. Co. waren am 30./6. 1913: § 49 998 500 Aktien der Oregon-Washington Railroad & Navigation Co., § 32 334 200 St.-Aktien u. § 7 206 400 Vorz.-Aktien der Baltimore & Ohio Rr. Co., § 4 018 700 St.-Aktien der Chicago & Northwestern Ry Co., § 1 845 000 Vorz.-Aktien der Chicago Milwaukee & St. Paul Ry, § 17 857 100 St.-Aktien der New York Central & Hudson River Rr. Co., § 126 650 000 St.-Aktien der Southern Pacific Co., § 12 500 000 Aktien der San Pedro, Los Angeles & Salt Lake Rr. Co., § 1 853 600 St.-Aktien u. § 3 842 875 Vorz.-Aktien der Utah Light & Railway Co. Die Union Pacific Rr. Co. wurde durch Entscheid. des Obersten Gerichtshofes vom 2./12. 1912 verurteilt, sich innerhalb 3 Monate der Kontrolle über die Southern Pacific Co. zu entäussern u. zu diesem Zwecke ihren Besitz an Southern Pacific Aktien abzustossen, widrigenfalls von amtswege eine zwangsweise Auflösung erfolgen würde. Der erste Vorschlag der Ges., die in ihrem Besitz befindlichen Aktien der Southern Pacific Co. an ihre eigenen Aktionäre zu verteilen, wurde von der Regierung abgelehnt. Ein zweiter Plan, nach welchem die Union Pacific Co. die Central Pacific Co. von der Southern Pacific Co. für § 104 000 000 erwerben u. gleichzeitig ihre im Besitz befindlichen Aktien der Southern Pacific Co. den Aktionären der Union Pacific u. der Southern Pacific durch ein Konsort. zu ca. 98.67% anbieten wollte, scheiterte an dem Widerstand der Behörden von Kalifornien. Im Mai 1913 verlängerte das Oberste Bundesgericht die zur Auflösung des Harriman-Systems gestellte Frist bis zum 1./7. 1913. Nach dem abgeänderten Plan, welcher vom Obersten Gerichtshof am 30./6. 1913 gebilligt wurde, gab die Union Pacific Rr. Co. § 38 292 400 Aktien von Southern Pacific im Austausch von § 42 547 200 St.-Aktien u. Vorz.-Aktien der Baltimore & Ohio Rr. Co. an die Pennsylvania Rr. Co., die restlichen § 88 357 600 Southern Pacific Aktien wurden bei der Central Trust Co. of New York deponiert, welche hiergegen Anteil-Zertifikate (Certificates of Interest) ausgab. Den Aktionären der Union Pacific Rr. Co. wurde das Angebot gemacht, auf 27% des Pariwertes ihrer Aktienbestände, ganz gleich, ob diese aus Vorz.- oder St.-Aktien bestanden, Aktien der Southern Pacific Co. zu zeichnen. Das Bezugsrecht galt für alle Aktionäre, die am 7./8. 1913 registriert waren. Den Aktionären der Union Pacific Rr. Co. wurden bei der Zeichnung nur Anteil-Zertifikate ausgehändigt, gegen welche erst dann die Aktien der Southern Pacific Co. ausgefolgt werden, wenn der Inhaber unter Eid versichert hat, dass er nicht Aktionär der Union Pacific ist u. auch nicht einen solchen vertritt oder mit ihm Abmachungen über den Erwerb der Aktien getroffen hat. Der Aktionär